



November 2025

Greening Corporate Fleets

Die Initiative der EU-Kommission würde die europäische Nachfrage nach deutschen E-Autos planbar ankurbeln

1. Hintergrund: Was plant Brüssel?

Die EU-Kommission wird demnächst einen Gesetzesvorschlag mit dem Titel *Greening Corporate Fleets* vorlegen. Der Hochlauf der Elektromobilität soll gestärkt werden, indem große Unternehmen ihre Pkw-Flotten schneller elektrifizieren. Dadurch können Hersteller ihre CO₂-Flottengrenzwerte leichter einhalten. Gleichzeitig gelangen mehr Elektrofahrzeuge in den Gebrauchtwagenmarkt.

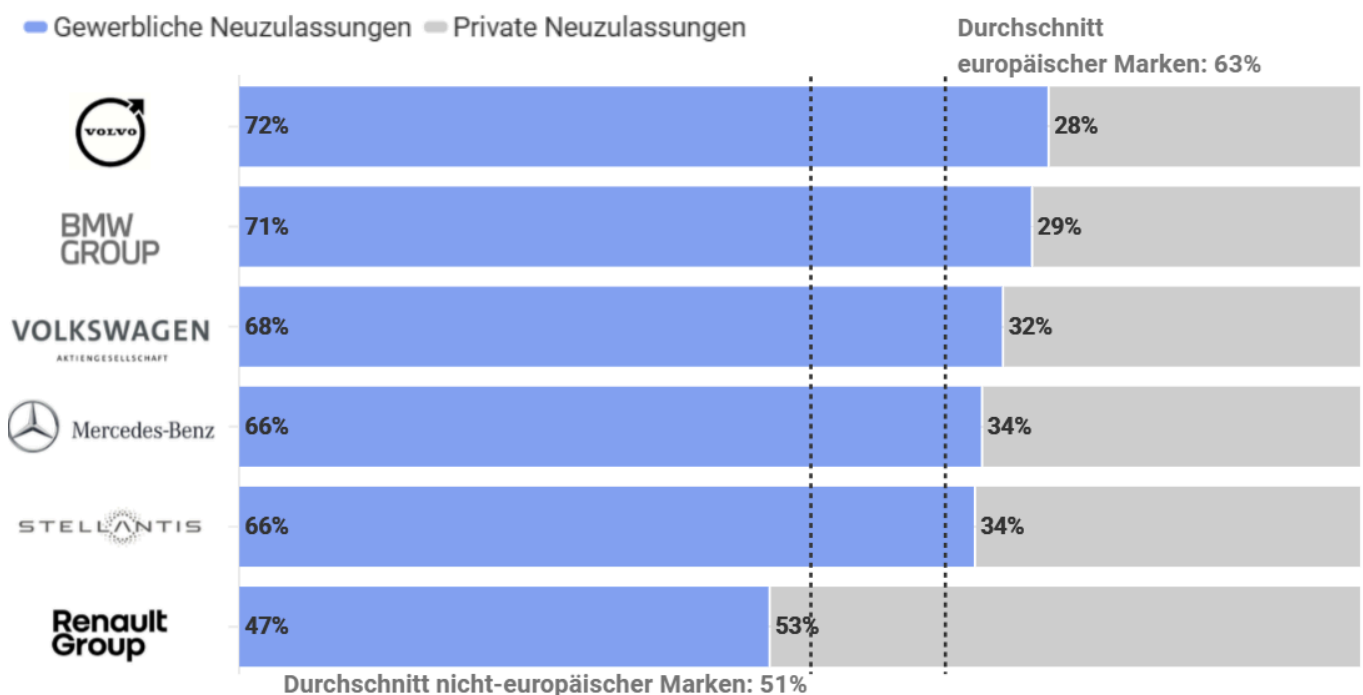
Konkret überlegt die EU-Kommission, Elektrifizierungsziele auf Ebene der Mitgliedstaaten festzulegen, statt **Unternehmen direkt zu verpflichten**. Den Mitgliedstaaten bliebe es anschließend frei überlassen, mit welchen Maßnahmen sie diese Ziele erreichen. So könnten beispielsweise andere EU-Staaten die **reduzierte Dienstwagenbesteuerung für E-Autos** (0,25 Prozent vs. 1 Prozent bei Verbrennern) aus Deutschland übernehmen. Die Ziele wären differenziert nach Mitgliedsländern, es gäbe kein einheitliches Ziel für alle Staaten.

Zudem würden die Neuzulassungen **großer Unternehmen** in den Geltungsbereich fallen – die Fahrzeuge kleiner und mittlerer Unternehmen hingegen nicht. Wahrscheinlich ist außerdem, dass die EU **Local Content** Vorgaben für die Firmenwagen in dem Vorschlag verankert.

2. Deutsche Hersteller würden sehr profitieren

67 Prozent der Neuwagen werden in Deutschland gewerblich zugelassen. Auch im europäischen Ausland sind die meisten Neuzulassungen gewerblich. Das macht den Firmenwagenmarkt zum wichtigsten Absatzmarkt für die Hersteller. Deutsche Hersteller profitieren besonders von diesem Markt:

Die europäischen Hersteller setzen auf den gewerblichen Markt



Quelle: T&E-Auswertung auf Basis von Dataforce (2025). Neuzulassungen in der EU-27 im 1. Halbjahr 2025



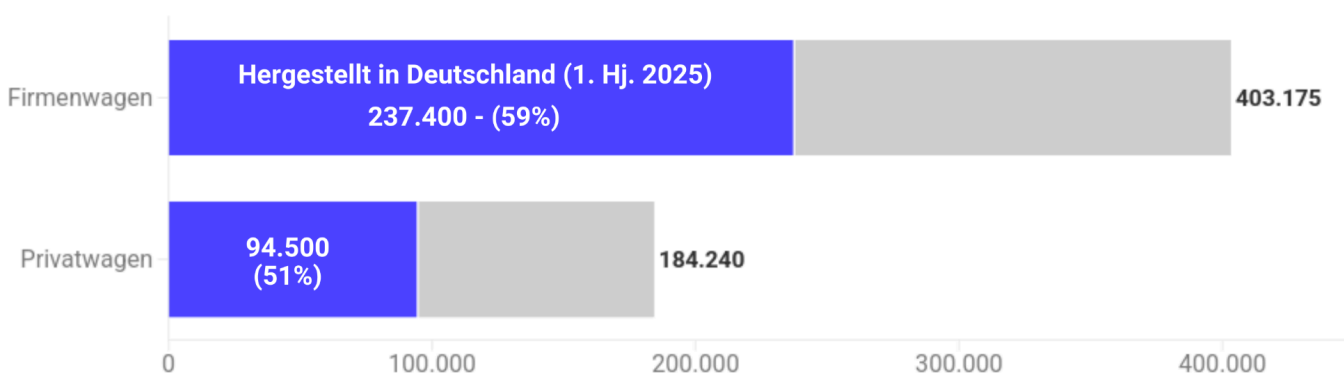
Wenn Firmen ihre Fuhrparks elektrifizieren, greifen sie öfter zu europäischen Marken. 74 Prozent der Firmenwagen in Europa und **78 Prozent der Firmenwagen in Deutschland sind Autos europäischer Hersteller**. Bei elektrischen Firmenwagen erhöht sich dieser Anteil: 80 Prozent der vollelektrischen Firmenwagen in Deutschland sind Autos von europäischen Herstellern.

2. Local Content: Deutsche Werke würden sehr profitieren

Neben den deutschen Marken würde der Produktionsstandort Deutschland besonders von einer schnelleren Elektrifizierung profitieren, **da 72 Prozent der in Deutschland produzierten E-Autos in der EU als Firmenwagen zugelassen werden**. Daher ist der Anteil der E-Autos aus deutschen Werken unter den in der EU produzierten Firmenwagen besonders hoch:

Deutscher Produktionsanteil der in der EU hergestellten E-Autos

■ In Deutschland hergestellte E-Autos ■ In anderen EU-Ländern hergestellte E-Autos



Quelle: T&E-Berechnungen basierend auf Dataforce (2025) und EV-Volumes. Neuzulassungen von Pkw im 1. Halbjahr 2025

Wenn die Elektrifizierungsziele die Mitgliedstaaten zu Anreizen verpflichten, damit große Unternehmen ihre Flotten schneller elektrifizieren, **würden bis zum Jahr 2030 712.000 zusätzliche in Deutschland produzierte E-Autos in der EU verkauft**.

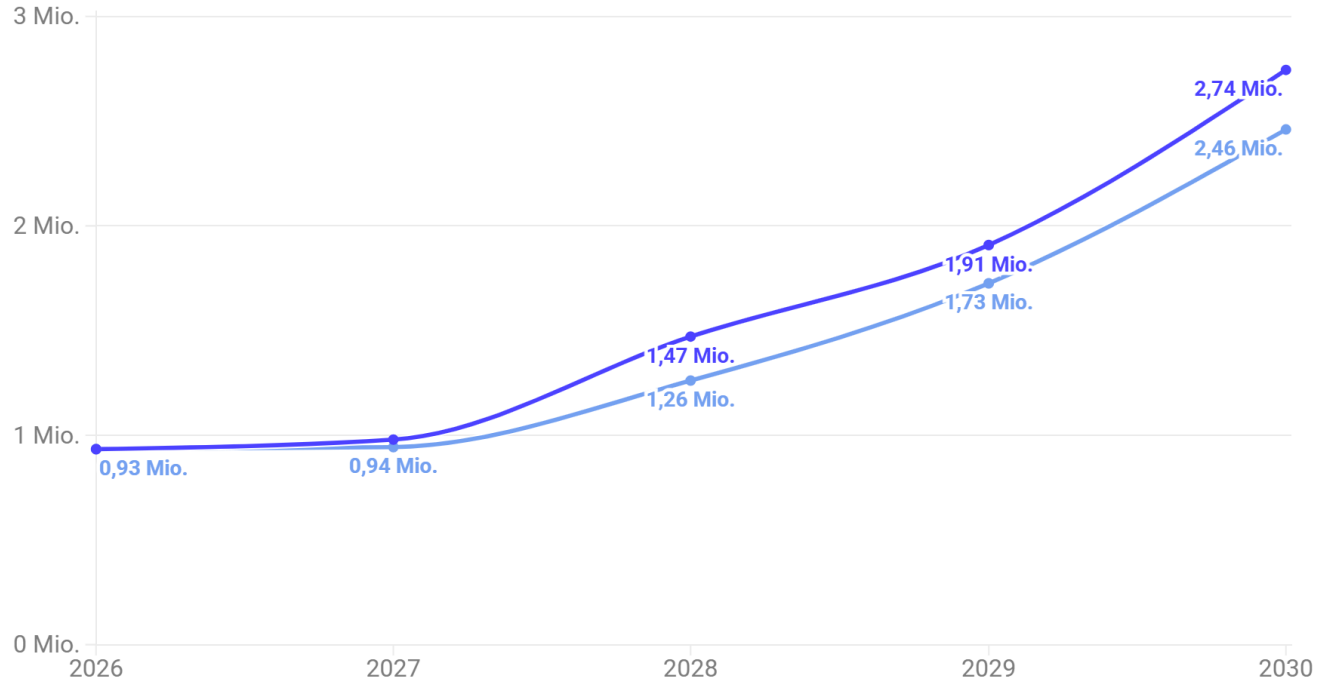
+712.000 ➔ **das 1,4-fache**
 mehr E-Autos Made-in-Germany bis 2030
 der Pkw-Produktion des VW-Werks Wolfsburg im Jahr 2024 (521.000 Fahrzeuge).

Diese Berechnung basiert auf der Annahme, dass EU-weit insgesamt 75 Prozent der gewerblichen Neuzulassungen elektrifizierte Fahrzeuge sein müssen, nur Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten in den Anwendungsbereich fallen, die Mitgliedstaaten unterschiedlich ambitionierte Ziele erhalten und 90 Prozent des 75-Prozent-Ziels durch in der EU hergestellte Modelle erfüllt werden müssen.

Produktion von E-Autos in Deutschland, die auf dem EU-Firmenwagenmarkt verkauft werden

- Keine EU-Maßnahmen für Firmenwagen
- Die EU setzt Ziele für Mitgliedstaaten, damit die Flotten großer Unternehmen (über 250 Beschäftigte) elektrifizieren

Jährliche Neuzulassungen von E-Autos, die in Deutschland hergestellt wurden



Quelle: T&E-Berechnungen

Anmerkung: Die angenommenen Elektrifizierungsziele für Mitgliedstaaten, die große Unternehmen betreffen, liegen bei 50 % im Jahr 2028 und 75 % im Jahr 2030, wobei mindestens 90 % der anvisierten Firmenwagen in der EU produziert sein müssen. In diesem Szenario werden die Ziele der CO₂-Standards nicht übertroffen und es wird davon ausgegangen, dass keine Änderungen an der Verordnung 2019/631 vorgenommen werden.



Für die Hersteller, die im Zuge der CO₂-Flottengrenzwerte für Pkw über mangelnde Nachfrage nach E-Autos klagen, bieten Elektrifizierungsziele für große Unternehmensflotten, die sich an den CO₂-Flottengrenzwerten orientieren, eine berechenbar und verlässliche Nachfrage. Gleichzeitig bieten schrittweise steigende Ziele **Planungssicherheit** für die Mitgliedstaaten, die diese Ziele erreichen müssen.

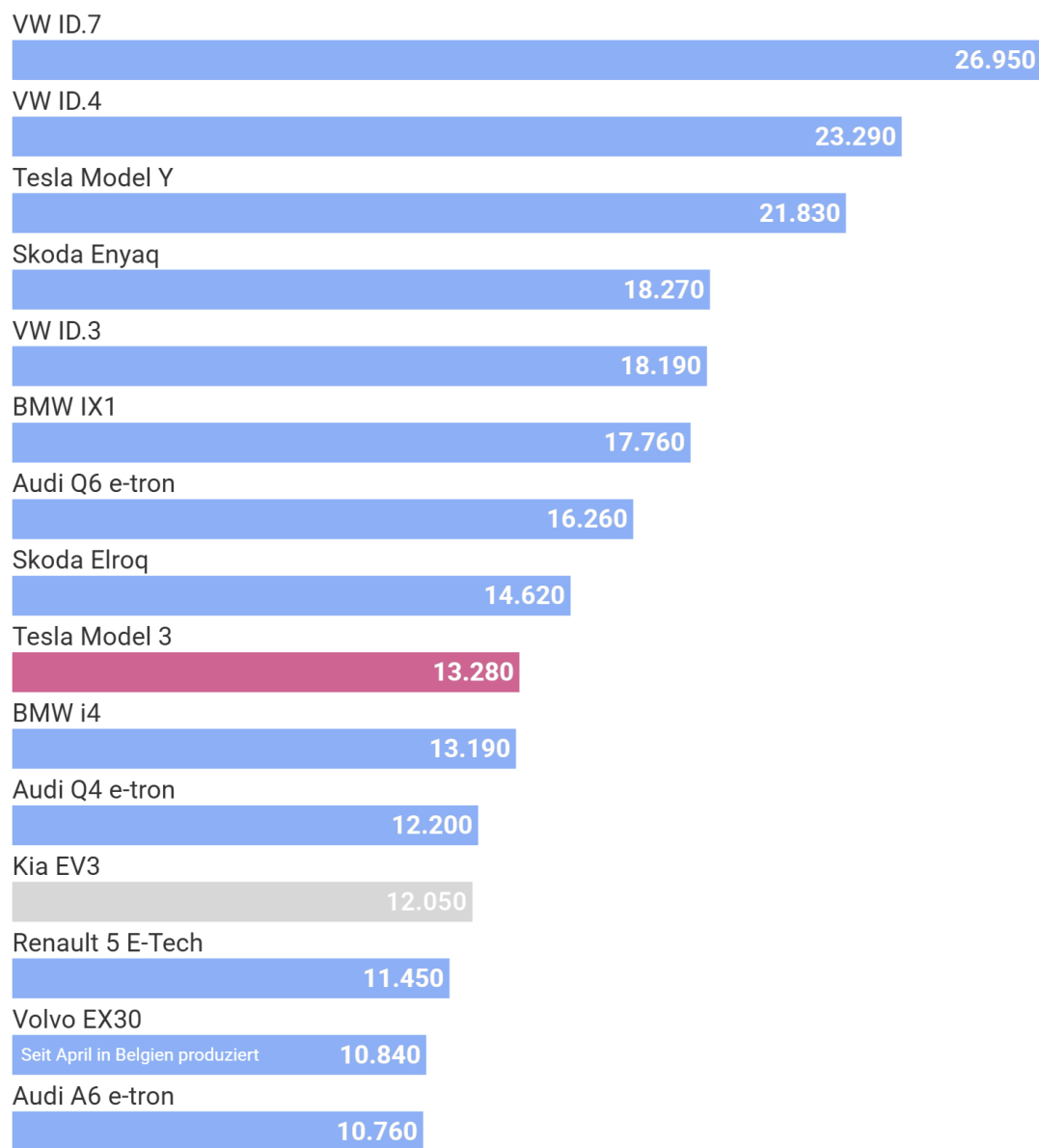
Die EU-Kommission wird neben dem *Greening Corporate Fleets* Vorschlag den *Industrial Accelerator Act* vorlegen. Das ist eine Chance, Local Content Kriterien für E-Autos und Batterien zu definieren. Diese Kriterien können dann auch für die Flottenziele angewandt werden, um sicherzustellen, dass der Hochlauf der E-Mobilität die Wertschöpfung in der EU stärkt.

Von Local Content Vorgaben würden sowohl die deutschen Hersteller als auch der Standort profitieren: Unter den **15 meistverkauften Firmenwagen** in der EU waren 2025 **nur zwei Modelle, die nicht in der EU hergestellt wurden**. **Nur fünf Modelle stammen nicht von deutschen Konzernen.**

Unternehmen kaufen mehr in der EU produzierte E-Autos

Die meistverkauften E-Firmenwagenmodelle werden überwiegend in der EU hergestellt

■ Made-in-EU ■ Made-in-China ■ Made-in-Korea



Quelle: T&E-Berechnungen auf Basis von Dataforce (2025) und Daten von EV-Volumes, Neuzulassungen im 1. Halbjahr 2025.



Weitere Informationen

Susanne Goetz

Referentin für E-Mobilität, T&E Deutschland

+49 1520 726 0426

susanne.goetz@transportenvironment.org